

## TERMIN

■ 12. Dezember

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden

## HINWEIS

In der Zeit vom **23. Dezember bis 3. Januar** ist das Büro der IG Metall Minden geschlossen. In dringenden Fällen (drohende Verfristung bei Kündigung, sonstiger Fristablauf) steht der DGB-Rechtsschutz in Minden zur Verfügung.

## Impressum

IG Metall Minden  
Simeons carré 2  
32423 Minden  
Telefon 0571-83762-0  
Fax 0571-83762-50

E-Mail:  
minden@igmetall.de

Internet:  
minden.igmetall.de  
Redaktion:  
Lutz Schäffer (verantwortlich),  
Reiner Rogosch

# Zukunft statt Rückschritt!

## WARNSTREIKS IN DER TEXTILINDUSTRIE

In der Textil- und Bekleidungsindustrie fordert die IG Metall einen Tarifvertrag zur Förderung einer demografischen Altersteilzeit und die unbefristet Übernahme der Ausgebildeten. Die Arbeitgeber mauern und taktieren herum.

Deshalb, fanden die Kolleginnen und Kollegen bei Johnson Controls und Proseat in Espelkamp, war es an der Zeit, mit Warnstreiks zu reagieren. Die Beteiligung war enorm: Bei Johnson Controls streikten 280 Beschäftigte, bei Proseat legten etwa 180 Arbeitnehmer die Produktion für eine Stunde lahm.

Andreas Bilz und Siegfried Thüte von der IG Metall Minden waren sehr zufrieden. Zeigt doch die hohe Beteiligung, dass da nicht »irgendwelche Funktionäre über Utopien verhandeln«, sondern

dass die Mitglieder hinter den Forderungen der IG Metall stehen. Und darum geht es:

- Verbindliche Regelungen zur Altersteilzeit mit Rechtsanspruch. Die Quote soll sich nach dem Altersdurchschnitt richten und höher als zwei Prozent sein.
- Ausgebildete sollen unbefristet übernommen werden.
- Die Arbeit ist gesundheits-, alters- und altersförderlich zu gestalten, Belastungen sind abzubauen. Die Beschäftigten sollen gesund in Rente gehen können.

■ Die Branche muss attraktiver werden, um auch in Zukunft Fachkräftenachwuchs zu erhalten. Mal sehen, ob die Arbeitgeber nach drei Verhandlungen voller fauler Kompromissvorschläge die Zeichen der Zeit erkennen und echte Angebote präsentieren. ■



Fotos: Jutta Meinhardt

## IG Metall unterstützt das »Zuhause auf Zeit« in Bad Oeynhausen

1000 Euro Spende für das »Ronald McDonald-Haus«: Die Einrichtung beherbergt Eltern schwer herzkranker Kinder.

Die IG Metall hat eine bundesweite Beschäftigtenbefragung mit einer Spendenaktion verbunden, von der in Bad Oeynhausen das »Ronald McDonald-Haus« profitierte.

Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Minden, überreichte einen Scheck in Höhe von 1000 Euro an die Einrichtung, die Eltern ein »Zuhause auf Zeit« bietet, während ihre schwer kranken Kinder im Herz- und Diabeteszentrum behandelt werden.

Auf Anregung von Gerd Giesselmann, Betriebsratsvorsitzender der Bad Oeynhausener Firma Battenfeld Cincinnati Germany, hatte der Ortsvorstand der

IG Metall Minden beschlossen, das »Ronald McDonald-Haus« zu unterstützen. »Im Mindener Raum haben sich etwa eintausend Beschäftigte an der Befragung be-

teilt«, berichtete Lutz Schäffer. Ziel war es, per Fragebogen mehr über die Wünsche und Sorgen der Arbeitnehmer zu erfahren. Hier standen Arbeitsplatzsicherheit,

ein Lohn, der ein angemessenes Leben ermöglicht und eine auskömmliche Rente absolut im Vordergrund. Jeder zurückgesandte Fragebogen bedeutete außerdem »einen Euro Spende für eine soziale Einrichtung – bei uns als eintausend Euro«, so Schäffer.

Stefanie Kruse, Leiterin des »Ronald McDonald-Hauses«, freute sich riesig über diese Summe, denn ihre Einrichtung ist auf Spenden angewiesen. »Durch solche Aktionen und mit etwa 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern sind wir in der Lage, jährlich 250 Familien die Nähe zu ihren schwerkranken Kindern zu ermöglichen«, erläuterte Kruse. ■



Von links: Gerd Giesselmann, Lutz Schäffer, Stefanie Kruse